



Rückschau

Ausgabe 2006

Ein Jahresrückblick

Feuerwehr Hanstedt

www.feuerwehr-hanstedt.de



Frauen-Power Frauen erobern die Feuerwehr Hanstedt! >>Seite 6

Europäisch Schweizer starten beim Feuerwehrmarsch >>Seite 6

Hanstedter Feuerwehrbuch

Lebendige Geschichte(n)!

Fast zwei Jahre wurden Fotoalben gewälzt, Zeitzeugen befragt und Archive studiert.

Herausgekommen ist ein Werk, welches viel Beachtung fand, und das nicht nur bei Feuerwehrleuten.

Wer es bisher nicht gelesen hat, lässt sich vielleicht hier und jetzt begeistern.

Einen kleinen Ausschnitt aus dem "Hanstedter Feuerwehrbuch" gibt es auf

>>Seite 7



EIN JAHR VOLLER HÖHEPUNKTE

Ein begeisternder Auftritt zum 100-jährigen Bestehen!

2006 war ein Jahr, welches für viele Hanstedter fest verbunden war mit dem 100-jährigen Bestehen der Feuerwehr Hanstedt. Mit 9 großen und kleinen Veranstaltungen feierte

man dieses besondere Jubiläum und die Hanstedter zogen begeistert mit. Werfen Sie mit uns einen Blick zurück auf dieses ereignisreiche Jahr mit seinen vielen Höhepunkten. >>Seite 2

AUS DEM INHALT

Technik

Einsatzleitfahrzeug jetzt mit modernster Technik

Alle Informationen auf einen Blick, das war die Maxime beim Umbau des Einsatzleitfahrzeuges der Hanstedter Wehr. Was haben 130 Arbeitsstunden wirklich verändert?

>>Seite 5



Jugendfeuerwehr

Zwischen Spritzen und Beatmungsgerät

Wo kommt der Notarzt im Landkreis Harburg eigentlich her? Welche Ausrüstung bringt er mit? Spannende Fragen, die sich auch unsere Jugendfeuerwehr stellte und die nun beantwortet wurden!

>>Seite 7

Was macht eigentlich?

Kreisfunkbeauftragter - eine zeitraubende Aufgabe

Viele Bezeichnungen hört man immer wieder:

Atemschutzgerätewart, Funkwart und noch viele mehr. Wir wollen sie erklären und stellen Ihnen diesmal die Aufgaben des Kreisfunkbeauftragten vor!

>>Seite 5

19 Feuerwehren kämpfen gegen die Flammen

"Eine gigantische Fackel am Nachthimmel"



Hanstedt - Es war die Nacht des 21. Februars 2006. Bis zu 30 Meter hoch schlugen die Flammen beim Brand des Dorfkruges.

Feuerwehrkräfte, die über den Quarrendorfer Berg anrückten, beschrieben den Blick auf Hanstedt als "eine gigantische Fackel am Nachthimmel". Ein spannender Einsatzbericht in diesem Jahresrückblick.

Doch dies war natürlich nicht der einzige Einsatz, zu dem die Feuerwehr Hanstedt in diesem Jahr ausrückte. Lesen Sie Berichte vom Flut-Einsatz an der Elbe, von einem Chlorgasaustritt in einem Schwimmbad und vielem mehr. >>ab Seite 3

KONTAKT

Notruf 112

☎ 04184-9281

📍 Harburger Strasse 20

🌐 www.feuerwehr-hanstedt.de

@ info@feuerwehr-hanstedt.de

2006 - Ein Feuerwehrjahr

100 Jahre Feuerwehr Hanstedt und ein ganzes Dorf feierte mit!

Der Feier-Marathon

23. Februar 2006

Das Hanstedter Feuerwehrbuch wird vorgestellt. Über 2 Jahre haben Dieter Albers und sein Team recherchiert und Archive durchwühlt.



31. März 2006

Die Spendenaktion "Wärmebildkamera für Hanstedt" startet. Innerhalb von nur 3 Monaten sind die erforderlichen 15.000€ zusammengesammelt.



15. April 2006

Hanstedter Osterfeuer

30. April 2006

Zum ersten Mal wird ein Tanz in den Mai auf dem Geidenhof gefeiert. Ein voller Erfolg!



21. Mai 2006

Der Hanstedter Feuerwehrmarsch findet zum 31. Mal statt. Wieder sind über 150 Feuerwehren aus ganz Deutschland und der Schweiz mit dabei.



11. Juni 2006

Samtgemeinde-Feuerwehrtag in Hanstedt

18. Juni 2006

Luftballonweitflugwettbewerb auf dem Dorffest.

1. Juli 2006

Offizieller Festakt mit vielen Gästen im Feuerwehrhaus

2. Juli 2006

Ganz Hanstedt feiert bei strahlendem Wetter den "Tag der Feuerwehr"



19. August 2006

Sommerfest

28. Oktober 2006

Jubiläums-Feuerwehrball

BILANZ ZUFRIEDENHEIT BEI DER FEUERWEHR HANSTEDT

"...soviel Begeisterung hatte keiner erwartet!"

Hanstedt - Zum Jahreswechsel ist es immer wieder an der Zeit, Bilanz zu ziehen: Wurden die persönlichen Ziele im abgelaufenen Jahr erreicht, habe die guten Vorsätze gehalten?

Zufriedenheit herrscht derweil bei der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt. Die geschäftigen Planungen zum Jubiläum 2006 sind nach dem Abschluss der letzten Veranstaltung einer allgemeinen Genugtuung gewichen.

„Wir haben Spuren hinterlassen und uns als Feuerwehr auf unterschiedlichste Art und Weise dem Bürger präsentiert“ resümiert der Leiter des Presstteams Christian Jebens und führt dann weiter aus, „soviel Begeisterung, die sowohl bei den Bürgern als auch bei den eigenen Kameraden zu spüren war, hat wohl keiner von uns erwartet!“

Betrachtet man die Besucherzahlen an den Veranstaltungstagen und nimmt sie als Maßstab des Erfolges, so konnten mit 8000 Besuchern mehr als das doppelte der vorsichtigen Planungen erreicht werden. Doch etwas, das viel wichtiger ist, fasst

Ortsbrandmeister Carsten Röhrs zusammen: „Wir haben uns als Feuerwehr nicht versteckt, sondern uns eindrücklich als bedeutenden Teil der Dorfgemeinschaft präsentiert!“

Dass dies gelungen ist und die Feuerwehr von den Bürgern als wichtige Instanz wahrgenommen wird, zeigt auch die Spendenaktion „Wärmebildkamera für Hanstedt“. Innerhalb von nur 3 Monaten war die erforderliche Summe zusammen. Ein eindrücklicher Beweis für die tiefe Verbundenheit der Hanstedter mit ihrer Feuerwehr.

Herausragend sind auch unsere neuen aktiven Mitglieder in der Feuerwehr Hanstedt. Vielen von ihnen konnten am „Tag der Feuerwehr“ die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr vor Augen geführt und ihr Interesse an einem aktiven Mitwirken geweckt werden.

Haben Sie vielleicht auch Interesse? Schauen Sie doch einfach mal vorbei oder sprechen uns an!

Wie war das Jubiläumsjahr?



Unglaublich viel Zuspruch von anderen.

"Es war ein tolles Jahr, auch wenn die Vorbereitungen und Planungen zu den Feierlichkeiten viel Freizeit geraubt haben", sagt **Mirco Wiegels, Sicherheitsbeauftragter** der FF Hanstedt. "Der Zuspruch und die Anerkennung, die wir auf den Veranstaltungen für unsere Arbeit bekommen haben, war eine tolle Erfahrung!"

Ein Aufregendes Jahr

"Wie im Flug ist das Jahr vergangen. Die vielen schönen Momente und Erlebnisse scheinen an einem vorbei geflogen zu sein. Was bleibt, sind jedoch die vielen aufregenden Erinnerungen an ein Jubiläumsjahr, auf das ich stolz bin", sagt **Frank Benecke, Ortsbrandmeister-Vertreter**.



Überstunden, die sich gelohnt haben!

Einer besonderen Herausforderung musste sich im vergangenen Jahr unser Pressteam stellen. Sollten doch die zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen und Sonderaktionen öffentlichkeitswirksam präsentiert und in möglichst vielen regionalen Medien ein entsprechendes Echo finden. "Der überaus erfolgreiche Abschluss unserer Spendenaktion, die Zuschauerzahlen bei unseren Festivitäten und nicht zuletzt die zahlreichen Neueintritte der vergangenen Monate sind mehr als nur ein Ausgleich für die Mehrarbeit in diesem Jahr" resümiert denn auch der **Leiter des Presstteams Christian Jebens**.



ELBEHOCHWASSER CARSTEN RÖHRS FÜHRT 120 EINSATZKRÄFTE

Im Einsatz gegen die Flut!

Neu Garge - Müde aber zufrieden kehrten am Abend des 10. April 2006 die 120 Feuerwehrkameraden aus dem Hochwasser-Krisengebiet im Landkreis Lüneburg zurück. Über 14 Stunden waren sie unter der Leitung des Hanstedter Ortsbrandmeisters Carsten Röhrs im Einsatz gewesen, um einen durchgeweichten Deichabschnitt in Neu Garge (LK Lüneburg) zu stabilisieren. Mit Schuten und LKWs wurden die erforderlichen Sandsäcke zu den gefährdeten Deichen gebracht und dort durch die Einsatzkräfte fachmännisch verbaut.



v.li.: Oliver Wurth und Ralf Nottorf vorder FF Hanstedt

Während der Pegelstand der Elbe sich im Laufe des Tages stabilisierte, waren für die

Einsatzkräfte die Minuten der Erholung gezählt. Schlag auf Schlag wurden neue Sandsackladungen angeliefert, die in mühevoller Handarbeit entladen und auf die Deichkrone geschafft werden mussten. Zufrieden zeigte sich am Ende dieses ereignisreichen Tages der Deichbereitschaftsführer Carsten Röhrs. Ausdrücklich lobte er die Moral der 120 Einsatzkräfte und hob ebenfalls die gute Einsatzorganisation durch die Kräfte vor Ort hervor.

Die Erschöpfung war den Feuerwehrleuten am Ende dieses Tages auch deutlich anzumerken. Die Stunden der körperlichen Arbeit hatten auch bei ihnen schließlich ihre Spuren hinterlassen.

Scheune brennt nieder



Quarrendorf - Am 14. März brannte in den Nachmittagsstunden eine 20x40m große Scheune in der Ortsmitte Quarrendorfs. Aus ungeklärter Ursache hatte das in der Scheune gelagerte Stroh zu brennen angefangen. Rasch breiteten sich die Flammen auf den Dachstuhl aus. Aus diesem Grund wurden umgehend die Nachbarwehren durch den zwischenzeitlich eingetroffenen Gemeindebrandmeister Klaus Stöckmann nachalarmiert. Das Scheunengebäude selbst wurde, zusammen mit dem dort untergestellten landwirtschaftlichen Maschinenpark, letztlich ein Raub der Flammen, jedoch konnten ebenfalls gefährdete Nachbargebäude wirksam geschützt werden.

DORFKRUG LEERSTEHENDES TRADITIONSLOKAL WIRD RAUB DER FLAMMEN

Flammeninferno in Hanstedts Mitte

Hanstedt - Seit dem letzten Großbrand im Wohn- und Geschäftshaus der Familie des Hanstedter Ortsbrandmeisters Carsten Röhrs in der Harburger Straße waren erst wenige Monate vergangen, da wurden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Hanstedt erneut zu einem verheerenden Feuer gerufen.

In der Nacht des 21. Februars 2006 gegen 02:00 Uhr alarmierte die Rettungsleitstelle in Winsen durch Sirenenalarm die Einsatzkräfte zu einem Brand in der leerstehenden Gaststätte Dorfkrug. Bereits beim Eintreffen der ersten Kräfte wenige Minuten später wurde deutlich, dass für eine wirksame Bekämpfung des Feuers die eigenen Mittel nicht ausreichen würden, da der Dachstuhl des Fachwerkbaus aus dem Jahr 1730 bereits in seiner gesamten Länge von den Flammen erfasst worden war.

So wurden umgehend die benachbarten Wehren aus Asendorf, Nindorf, Ollsen, Brackel und Quarrendorf, sowie die Drehleitern aus Meckelfeld und Buchholz zur Unterstützung angefordert. Für die nachrückenden Kräfte war der Einsatzort bereits weithin durch den vom Feuerschein erhellten Nachthimmel auszumachen. Stark böiger Wind und der dadurch verursachte Funkenflug machte die Alarmierung weiterer

Feuerwehren zum Schutz der benachbarten Gebäude, wie des Rathauses und einer nahe gelegenen Tischlerei, notwendig, so dass auch der Einsatz des zweiten Brandbekämpfungszuges des Landkreises Harburg, bestehend aus den Ortswehren Handeloh, Tostedt, Wenzendorf, Welle und Wesel

erforderlich wurde.

In Spitzenzeiten bekämpften die eingesetzten Kräfte Flammen und Rauch mit bis zu 5.000 Litern Wasser pro Minute, welches zum Teil auch aus



19 Feuerwehren kämpften unter der Einsatzleitung von Kreisbrandmeister Dieter Reymers (kleines Bild) bis zum nächsten Morgen gegen die Flammen, konnten jedoch die vollständige Zerstörung nicht verhindern.

Fotos: Köhlbrandt

dem Flusslauf der Schmalen Aue gefördert wurde.

Die Leitung des Einsatzes übernahmen der Kreisbrandmeister Dieter Reymers, der Abschnittsleiter Heide Sven Wolkau, sowie der Gemeindebrandmeister Klaus Stöckmann. Durch diesen massiven Einsatz von "Mensch und Material" konnte der Brand auf das Haupthaus und die Anbauten des Dorfkruzes begrenzt und eine weitere Ausdehnung auf andere Gebäude verhindert werden. Nicht verhindert werden konnte dagegen das vollständige Niederbrennen des Gasthauses und die Zerstörung der ebenfalls dort befindlichen Praxis der Krankengymnastin Friederike von Petersdorff.

Das Feuer war nach etwa zwei Stunden durch die eingesetzten Kräfte unter Kontrolle, die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch bis in die Morgenstunden hin. Auch in den darauf folgenden Tagen musste die Feuerwehr immer wieder zum Ablöschen einzelner Glutnester anrücken.

Mit der Zerstörung des jahrhundertealten Dorfkruzes verliert Hanstedt eines seiner ortsprägenden Gebäude in seiner Ortsmitte. Gespannt wird jetzt der Wiederaufbau des Gasthauses durch die Familie Kröger erwartet.



CHLORGASUNFALL BEISSENDER GESTANK IM SCHWIMMBAD

Gefahrgutunfall am Hansenberg

Hanstedt - Glimpflich ausgegangen ist ein Gefahrgutunfall am Nachmittag des 10. Juli 2006 auf dem Gelände des Fachkrankenhauses Hansenberg zwischen Hanstedt und Quarrendorf. Durch einen technischen Defekt an einer Pumpe im Schwimmbadbereich war eine kleine Menge Chlor ausgetreten.

Da die Pumpe in einem gesonderten Technikbereich lag, wurde ein größeres Auslaufen verhindert. Die Mitarbeiter des Fachkrankenhauses reagierten sofort, schalteten die Pumpe aus und verdünnten das ausgelaufene Chlor mit größeren Mengen Wasser in dem Überlaufbecken im Sicherheitsbereich.

Die alarmierten Feuerwehren aus Hanstedt und Egestorf sicherten die Einsatzstelle, belüfteten die Kellerräume mit einem Druckbelüfter und nahmen das Chlor-Wassergemisch mit speziellem Bindemittel auf. Anschließend schaufelten die Feuerwehrleute es in einen speziellen Behälter für Gefahrgüter. Nachdem das Chlor-Wassergemisch aufgenommen war, wurde der Sicherheitsbereich noch gründlich mit Wasser gespült und Messungen zu der Chlor-Konzentration durchgeführt. Während der Arbeiten in den Kellerräumen mussten sechs Feuerwehrleute mit schweren Atemschutzgeräten vorgehen.

Von der Verwaltung des Fachkrankenhauses Hansenberg wurde sofort nach Bekanntwerden des Unglücks das Schwimmbecken aus Sicherheitsgründen bis zur Reparatur der Pumpe gesperrt. Für die Patienten des Fachkrankenhauses bestand zu keiner Zeit eine Gefahr.



Unter schwerem Atemschutz wurde das ätzende Gemisch aufgenommen und sicher in speziellen Behältern verstaut.

Foto: Behrens

EINSATZ-TICKER

+++14.01.2006+++Notfall+++Tür verschlossen+++

Die Feuerwehr musste gleich zu Beginn des Jahres die Eingangstür zu einem Einfamilienhaus in Hanstedt gewaltsam öffnen. Für die Bewohnerin kam jedoch jede Hilfe zu spät, der anwesende Notarzt konnte nur noch ihren Tod feststellen.

+++11.04.2006+++Feuer in Marxen+++

Aus ungeklärter Ursache brannte in Marxen ein Pferdestall. Die Pferde waren zu diesem Zeitpunkt glücklicherweise nicht in dem



Gebäude untergestellt und waren deshalb durch das Feuer zu keiner Zeit

gefährdet. Die Feuerwehr Hanstedt war mit dem Einsatzleitwagen vor Ort.

+++13.05.2006+++Brennende Forstmaschinen+++

Gleich zwei Forstmaschinen gingen innerhalb von nur vierzehn Tagen im Bereich Wehlen aufgrund der sommerlichen Hitze in Flammen auf. Konnte der erste Brand noch schnell eingedämmt werden, entzündete sich beim zweiten Mal auch die umliegende Wald- und Wiesenfläche.

Tanklöschfahrzeuge aus Wesel, Hanstedt und Welle hatten die Lage jedoch schnell im Griff.

+++20.07.2006+++Waldbrand bei Handeloh+++

Ebenfalls der sommerlichen Hitze geschuldet war ein Waldbrand in der Samtgemeinde Tostedt. Etwa 3.000 qm Kiefernbestand fielen hier den Flammen zum Opfer und machten den mehrstündigen Einsatz

zahlreicher Tanklöschfahrzeuge, darunter auch



das Hanstedter, erforderlich. +++17.08.2006+++Feuer in Ollsen+++

Starke Rauchentwicklung im Küchenbereich eines Hauses löste einen Alarm für die Wehren Ollsen und Hanstedt aus.

Diese konnten jedoch bereits auf der Anfahrt beidrehen, die Eigentümer konnten den Verursacher, eine allzu lange gebackene Pizza, selbst unschädlich machen.

EXPLOSION HUND STIRBT IM DICHTEN QUALM

Stichflamme im Schlafzimmer

Schierhorn - Man kann nur erahnen, welche Dramatik sich in der Nacht zu Dienstag, 14. März 2006 in einem Einfamilienhaus in Schierhorn abgespielt hat: Eine gewaltige Explosion erschütterte gegen 2:45 Uhr das Haus und riss die Bewohner, ein Ehepaar, abrupt aus dem Schlaf. Durch eine Stichflamme, die nur wenige Augenblicke später durch die geschlossene Schlafzimmertür schlug, begriffen sie sofort den Ernst der Lage. Umgehend suchten sie den Weg ins Freie und verständigten über den Notruf 112 die Rettungsleitstelle. Da zunächst nicht klar war, ob sich noch weitere Personen im Gebäude befanden, wurden neben den Feuerwehren Schierhorn, Hanstedt und Wesel auch ein Rettungswagen und der Notarzt zum Einsatzort beordert. Unter Atemschutz



Durch die Flammen wurden große Teile der Einrichtung komplett zerstört. Ein in dem Haus lebender Hund konnte nicht mehr gerettet werden

Foto: Behrens

drangen die Feuerwehrleute in die brennenden Wohnräume und in den Keller vor, durchsuchten die Räume nach weiteren Personen und löschten die Flammen. Erschwert wurden die Löscharbeiten durch die eisigen Temperaturen. 15°C minus zeigte das Quecksilber und drohte, das Wasser in den Schlauchleitungen

einfrieren zu lassen. Nach kurzer Zeit war die Lage dann unter Kontrolle und der Einsatzleiter konnte Entwarnung geben.

Für den Hund der Familie kam jedoch jede Hilfe zu spät, er hatte sich vermutlich verstört in das Obergeschoss geflüchtet, wo er dann am Rauch erstickt war.

SERIE FUNKTIONEN IN DER FEUERWEHR HANSTEDT

Was macht eigentlich....?

Wir stellen Ihnen immer wieder Funktionen in der Feuerwehr vor. Diesmal die des Kreisfunkbeauftragten des Landkreises Harburg Stefan Ribbrock, der zugleich aktives Mitglied in der Feuerwehr Hanstedt ist.

Hanstedt - Geschichte dreht Stefan Ribbrock an den unzähligen kleinen und großen Knöpfen des modernen Messgerätes, die andere Hand verschwindet mit einem winzigen Werkzeug in einem der vielen schwarzen Gehäuse in einem Übertragungswagen des NDR. Und nach ein paar Handgriffen erklingt eine klare Stimme aus dem Lautsprecher, der bis eben nur ein dumpfes Brummen von sich gab.

Was den meisten nur Fragezeichen auf die Stirn zeichnet, ist für den Funk- und Systemelektroniker blind verstandenes Handwerk.

Dass der 35-jährige ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet Mobilfunk und drahtloser Kommunikation ist, hat man seit einem Jahr auch in der Führung der Kreisfeuerwehr erkannt und den



Stefan Ribbrock bei seiner Arbeit und im Dienstanzug der Feuerwehr.
Unten: Der 330.000 Euro teure Einsatzleitwagen der Kreisfeuerwehr.



Hanstedter zum Kreisfunkbeauftragten ernannt. Seitdem gehört Ribbrock zur obersten Führung der Kreisfeuerwehr und ist verantwortlich für den gesamten Bereich Kommunikation der 108 Feuerwehren im Landkreis Harburg. Gleich das erste Jahr forderte die ausgezeichneten Fähigkeiten Ribbrocks. Maßgeblich erarbeitete er die technischen Details des neuen Einsatzleitwagens der Kreisfeuerwehr, der im November 2006 für 330.000 Euro in Dienst

gestellt werden konnte. Darüber hinaus liegt die enge Zusammenarbeit zwischen der Rettungsleitstelle und der Feuerwehr dem Hanstedter am Herzen. Gefragt nach den schwierigsten Aufgaben seines Amtes antwortet Ribbrock nach kurzem Zögern: „Die unterschiedlichen Charaktere und Interessen in den einzelnen Wehren machen die Arbeit nicht immer einfach.

Gleichzeitig ist dies aber auch der große Reiz dieser verantwortungsvollen Tätigkeit“.

In der Feuerwehr Hanstedt ist Ribbrock weiterhin aktiv. Auch hier setzt er Akzente in der Ausbildung und technischen Entwicklung der Hanstedter Brandschützer. Nach der kompletten Neu-Einrichtung der örtlichen Einsatzleitung im Feuerwehrhaus im vergangenen Jahr, folgte dieses Jahr die "Renovierung" des Einsatzleitfahrzeuges der Hanstedter Wehr!

zu jedem Einsatzort spezifisch abrufbar. Der genaue Fahrzeugstandort wird dabei über ein GPS-System genau angezeigt. Eine neue Telefonanlage und ein Fax-Gerät ergänzen die Neuerungen.

Finanziert wurden die Bauteile zu je gleichen Teilen durch die Samtgemeinde Hanstedt, die die Mittel für das dringend benötigte Fax bereitstellt, und durch finanzielle Mittel aus Beiträgen der fördernden Mitglieder an die Feuerwehr Hanstedt.



RENOVIERUNG ALTES AUTO MIT MODERNSTER TECHNIK

Aus Alt mach Neu

Hanstedt - Fast auf den Tag genau vor 15 Jahren wurde das Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr Hanstedt in Dienst gestellt und unterstützt seitdem die Einsatzleiter



innerhalb der Samtgemeinde Hanstedt bei größeren Schadensfällen.

In über 130 freiwilligen Arbeitsstunden wurden nun zahlreiche Komponenten ergänzt und ausgetauscht. Mithilfe einer neu eingebauten Computeranlage werden den Einsatzkräften nun alle Informationen auf einen Blick verfügbar gemacht. Ob digitale Karten oder Wasserentnahmestellen; alle Informationen sind nun sekundenschnell verfügbar und

NEWS-MINIS

Besuch aus dem fernen Russland

Eine Abordnung der im Ural gelegenen Region Perm informierte sich anlässlich ihres Besuchs in Niedersachsen bei der Hanstedter Wehr über Aufbau und Struktur der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste von der Tatsache, dass der größte Teil der feuerwehrtechnischen Aufgaben in Deutschland von ehrenamtlich Tätigen und damit in deren Freizeit bewältigt werden.

Überraschungserfolg beim Vergleichsschießen

Dass die Männer der Feuerwehr Hanstedt nicht nur mit Schlauch und Pumpe



sondern auch mit Kimme und Korn umzugehen wissen, zeigten sie eindrucksvoll beim traditionell vom Schützenverein ausgerichteten Vergleichsschießen. Hier setzten sich die Mitglieder der Wehr gegen alle Abordnungen der anderen Hanstedter Vereine durch und freuten sich am Ende über den großen Wanderpokal.

Luftballon fliegt bis nach Dresden

Günstige Winde waren es wohl, die dem Gewinner des von der Feuerwehr Hanstedt anlässlich des Dorffestes veranstalteten Ballonflugwettbewerbs zum Sieg verhalfen.

Die Antwortkarte erreichte Hanstedts Ortsbrandmeister aus der sächsischen Landeshauptstadt Dresden und der



glückliche Sieger konnte sich über einen Hubschrauber-rundflug auf dem Tag der Feuerwehr am 2. Juli 2006 freuen.

EUROPÄISCH GRUPPE AUS DER SCHWEIZ BEIM HANSTEDTER FEUERWEHRMARSCH

"Hopp Swizz"-Rufe am Köhlerteich



Hanstedt - Ungewohnte Rufe hallten dieses Jahr über den Köhlerteich an der Ollsener Strasse. "Hopp-Swizz", ruft René Frei, Oberleutnant der Feuerwehr aus Niederurnen in der Schweiz und feuert seine Kameraden kräftig an. Über die Internetseite der Feuerwehr Hanstedt ist er auf den Hanstedter Feuerwehrmarsch aufmerksam geworden und sofort war ihm klar: Da müssen wir hin! Gesagt getan. Mit 12 Feuerwehr-

Begeisterte Fans des Hanstedter Feuerwehrmarsches: Jonas und Lukas (v.li.)



kameraden ging es dann per Flugzeug im Mai nach Hanstedt. Passend zum einhundertjährigen Jubiläum konnte die Feuerwehr Hanstedt somit Premiere feiern: Der von ihr veranstaltete Original Hanstedter Feuerwehrmarsch wurde international.

Damit ist diese Traditionsveranstaltung in ihrer 31. Auflage um eine weitere Attraktion reicher. Neben den ausländischen Gästen kämpften diesmal 1.600 Feuerwehrfrauen und -männer aus ganz Deutschland um die begehrten Preise und Pokale. Als wahrer Besuchermagnet erwies sich erneut der Ollsener Köhlerhüttenteich, an dem die zahlreich erschienenen Zuschauer gespannt verfolgten, ob alle Teilnehmer die ihnen dort gestellten Aufgaben trockenem Fußes bewältigten, oder aber, zur allgemeinen Freude, bei dem kühlen Maiwetter ein unfreiwilliges Bad nehmen mussten.

Daneben sorgte die Hamburger Oldie Band „Black Ducks“ für eine tolle Atmosphäre und fegte mit den Hits der 60er und 70er die letzten Regenwolken vom Himmel. Bei Sonnenschein konnten dann die Pokale an die glücklichen Sieger verliehen werden: Im Bereich der Jugendfeuerwehren setzte sich schließlich die Gruppe aus Ashausen vor Bargtheide und Iddensen gegen die starke Konkurrenz durch. Bei den Aktiven konnte sich die Gruppe aus Häcklingen über den größten Pokal freuen, gefolgt von Unsen und Luhdorf. René Frei und seine Männer blieb, vermutlich wegen der noch fehlenden Routine, nur ein Platz im Mittelfeld übrig. Das war den Jungs aus dem Alpenland



Internationale Gäste: Die Feuerwehrleute aus der Schweiz

jedoch vollkommen egal. Denn für sie stand schon lange fest: "Nächstes Jahr kommen wir mit noch mehr Leuten wieder. Darauf könnt ihr Euch verlassen!"

HIGH-TECH DURCHBLICK AUCH IM DUNKELN

Dreifacher Einsatz für die neue Kamera!

Hanstedt - Bereits dreimal konnte die durch eine beispielhafte Spendeaktion beschaffte Wärmebildkamera ihre Fähigkeiten im Einsatz beweisen. Die erste Anforderung der sensiblen Messtechnik erfolgte durch die Feuerwehr Stelle. Dort wurde ein abgestürzter Gleitschirmflieger bis in die Nacht hinein gesucht, jedoch ohne Erfolg. Am nächsten Tag hatte sich die Absturz-Meldung als Fehlalarm herausgestellt. Zwei



Brand-einsätze beschäftigte dann im Dezember die Feuerwehr und auch die Wärmebildkamera der Feuerwehr

Hanstedt. In Garlstorf brannte auf dem dortigen Campingplatz das Verwaltungsgebäude. Hier konnten die letzten Glutnester aufgespürt und abgelöscht werden. Selbiges war der Einsatzgrund am 2. Weihnachtstag in Otter (Samtgemeinde Tostedt). Nach einem Zimmerbrand wurden die Holzvertäfelten Decken und Wände in einem Wohnhaus abgesucht, um weitere Schäden zu vermeiden.

FRAUEN-POWER FRAUEN AUF DEM VORMARSCH

Frauen erobern die Feuerwehr Hanstedt!

Hanstedt - Dass Frauen die Aufgaben in der Freiwilligen Feuerwehr genauso gut wie ihre männlichen Kollegen erledigen können, hatte man in der Feuerwehr Hanstedt bereits vor Jahren erkannt. In den letzten Monaten gab es jedoch einen regelrechten „Run“ des weiblichen Geschlechts zur Hanstedter Feuerwehr. 10 Frauen sind derzeit aktiv dabei und damit hat sich ihre Zahl im vergangenen Jahr schlicht verdoppelt. Und alle sind sie mit Begeisterung dabei. Wie „Neu-Feuerwehfrau“ Anja Michelsen: Die 19-jährige Arzthelferin ist seit August aktives Mitglied. „Freunde von mir waren bereits seit längerer Zeit in der Feuerwehr, irgendwann, ist der Funke dann auch zu mir übergessprungen“, lacht die junge Frau. In einem 4-wöchigen Grundlehrgang lernte die engagierte Hanstedterin alles, was sie für die Aufgaben bei der Feuerwehr wissen muss. Damit ist sie bestens vorbereitet und im Notfall kann sie auf die erfahrenen Kameraden vertrauen. Denn Teamgeist wird schliesslich bei der Feuerwehr groß geschrieben.



Neu-Feuerwehfrau Anja Michelsen aus Hanstedt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiw. Feuerwehr Hanstedt
Harburger Str. 20
21271 Hanstedt
www.feuerwehr-hanstedt.de

Redaktion:

Freiw. Feuerwehr Hanstedt
Christian Jebens
Leiter Presseteam
Theodor-Storm-Str 34 a
21271 Hanstedt
presseteam@feuerwehr-hanstedt.de

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Autors. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen zusammengetragen, eine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit wird jedoch nicht übernommen. Alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangaben gestattet.

Spannend Feuerwerbuch liest sich wie ein Krimi

Ein Buch für Hanstedt!

Es ist schon etwas besonderes, das Hanstedter Feuerwerbuch. Wer es noch nicht gelesen hat, sollte sich schnell eines sichern. Zum "Appetitanregen" hier ein kleiner Ausschnitt aus dem "Jahrhundertwerk", ein Einsatzbericht über die Nacht des 23. Juni 1957, als die Funkalarmierung in Hanstedt noch Zukunft war und noch "Funkmeldestellen" existierten...

[...]Schreien, laute „Feuer“-Rufe, Feuerschein und Geräusche prasselnden Feuers lassen den Feuerwehrkameraden

Richard Albers aus dem ersten Schlaf

hochschrecken.

Ein Blick aus dem Fenster macht klar: „Scheerns“

Scheune (Orval),

Alte Schulstraße

Nr. 12, steht in

Flammen. Sofort

wird der

Anschluss 211

(Otto Becken)

angewählt,

jedoch ohne

Erfolg. Der

Teilnehmer

nimmt nicht ab.

Ebenso scheitern

weitere

Versuche, über

die Anschlüsse

Heuer, Hotel

Sellhorn und

Johannes Müller

zu alarmieren.

Wertvolle Minuten

vergehen. Was tun?

Inzwischen ist auch der

Verfasser

dieses Berichtes, damals ganze

18 Jahre jung und als Haussohn im

Haus „Ollsener Staße 6“ wohnend,

wach geworden und mit Trainings-

zeug notdürftig aber situations-

gerecht bekleidet und steht zu

Hilfsdiensten bereit. „Ick kriech jüm

nick ut'n Schlaap. Loop los und

treck de Störmklock!“ lautet die

klare Order an ihn.

Der Angesprochenen, ob seiner

sportlichen Aktivität im MTV

Hanstedt gut bei Kondition,

bewältigt die 150m bis zum damals

stets offenen Kirchenportal im

direkten Weg über die

Kirchhofsmauer, entlang den

Kirchhofslinden und vorbei an

fauchenden Schleiereulen, die im

Turm ihre Jungen groß ziehen.

Gespentisch flackert der

Feuerschein durch die offene

Kirchentür in das Kirchenportal,

gerade hell genug, um den

Glockenstrang ergreifen zu können.

„Wumm, wumm“ donnert die große

Glocke der St.-Jakobi-Kirche los,

weckt Hanstedt aus dem Schlaf und

ruft die Feuerwehrkameraden zu

nächtlichem Einsatz. Als nach

etlichen Minuten eine Sirene einsetzt

– Richard Albers hat seine

Bemühungen

am Telefon nicht

eingestellt und ist bei

einem Teilnehmer

doch noch

erfolgreich – kann die

Sturmglöcke

wieder verstummen.

Sie ist wie in

früheren Zeiten noch

einmal notwendig

geworden und hat

einen wertvollen

Dienst versehen.

Ein in Nachbarschaft

zur Kirche

wohnender Wirt

eines Kruges kann

dieser Aktion

allerdings wenig

abgewinnen. Er

schimpft lauthals aus

dem Schlafzimmer-

fenster heraus und

beschwert sich über

die nächtliche

Ruhestörung der

besonderen Art.

Er mutmaßt einen

Dummen-Jungen-

Streich, da er, wie er

später einräumt,

Glockenklang mit Kirchengang und

nicht mit nächtlichem Feuerwehr-

einsatz in Verbindung bringt. [...]

Die Geschichte Hanstedts und seiner Feuerwehr wird wieder lebendig:

Spannend, informativ und

bebildert mit vielen Original-

aufnahmen - das Hanstedter

Feuerwerbuch ist ein mit-

reissender Ausflug in die

Vergangenheit.

Erhältlich ist das Buch in vielen

Hanstedter Geschäften oder auf

der Homepage der Feuerwehr

Hanstedt zum Preis von 13,-€.



Ortsbrandmeister Röhrs und der Autor Dieter Albers (v. li.) bei der Vorstellung des Hanstedter Feuerwerbuches.

ZELTLAGER EINE WOCHE DAUERSPAB

Sommer, Sonne, gute Laune!

Buchholz - Jede Menge Sonne und viel Spaß hatte die Jugendfeuerwehr Hanstedt im Juli zusammen mit 1.400 Jugendlichen im Kreiszeltlager in Buchholz. Die Feuerwehren der Stadt Buchholz und die Kreisjugendfeuerwehr unter der Leitung von Detlef Schröder (Kreisjugendfeuerwehrwart) hatten eine große Wiese hinter der Feuerwehr in eine Zeltstadt verwandelt. Bei anhaltender Hitze wurde dies zu einer Herausforderung für Jugendliche, Betreuer aber auch Organisatoren. Neben vielen Highlights durften natürlich die sportlichen Wettbewerbe in dieser Woche nicht fehlen. In Disziplinen wie Fußball, Hockey, Völkerball, Schwimmen und anderen konnte die JF Hanstedt leider nicht

den gewünschten Platz in den vorderen Rängen erreichen. Es wurde am Ende nur der 80. Platz. Doch der gute 9. Platz beim Nachtmarsch tröstete etwas darüber hinweg. Besonderen Spaß hatten die Jugendlichen um den stellvertretenden Jugendwart



Stephan Garbers zusammen mit den Wehren aus der Samtgemeinde am „freien Tag“. Mit einem Reisebus ging es in aller

Frühe an den Ostseestrand. Weißer Sand und eine Wassertemperatur von sommerlichen 23°C brachten eine herrliche Abwechslung zum sonstigen Lagerleben.

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für das Zeltlager 2007. Dann gehts auf die Insel Fehmarn....

SP(R)ITZE EIN BESONDERER BESUCH

Wo kommt der Notarzt her?

Lindhorst - Wer denkt, dass im Herbst Langeweile bei der Jugendfeuerwehr bei dem alle zwei Wochen

Lindhorst einen Besuch ab. Über eine Stunde wurden die Mitarbeiter mit Fragen gelöchert welche geduldig



stattfindenden Dienstabend aufkommt, der irrt. Die dunkle Jahreszeit wird genutzt, um auch einmal über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und andere Institutionen zu besuchen. Diesmal stattete man der DRK Rettungswache in

alles erklärten und auch Tipps für die Erste Hilfe gaben. Vieles durfte auch gleich selber durch die Jugendlichen ausprobiert werden, somit wurde die Notfallrettung den Kindern zum Anfassen nahe gebracht.

JUGENDFEUERWEHR

Wann, Wo, Wie?

Die Jugendfeuerwehr bietet jede Menge Action für Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Jeden Montag um 18:00 Uhr

treffen sich die 20 Jungen und Mädchen zum Dienstabend im Feuerwehrhaus Hanstedt.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung stehen aber auch z.B. Eislaufen oder Schwimmen auf dem Programm. Und in den Sommerferien

findet immer ein einwöchiges Zeltlager statt - Spaß ist also garantiert.

Komm doch auch einmal vorbei!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt übrigens nur 6€ pro Jahr. Die nötige Kleidung stellt Dir die Feuerwehr.

Weitere Infos unter: 04184/9306



SPÜRNASE MESSGERÄT IN DIENST GESTELLT

Herbstsammlung erhöht die Schlagkraft der Feuerwehr Hanstedt

Hanstedt -Weihnachten ist zwar schon eine Weile her, doch bei der Feuerwehr Hanstedt konnte man sich jetzt einen lang gehegten Wunsch erfüllen. Stolz präsentierte der Ortsbrandmeister der Hanstedter Brandschützer Carsten Röhrs seinen Kameraden die neueste technische Errungenschaft, dessen Name allein schon modernste Technik vermuten lässt: X-am 7000, so heißt das High Tech-Messgerät welches von nun ab seinen Dienst bei Einsätzen der Hanstedter Feuerwehr verrichtet. Der kleine schwarze Kasten hat es dabei in sich. Die Konzentrationen von bis zu 5 verschiedenen gasförmigen Stoffen können gleichzeitig mit Hilfe des 3500 Euro teuren Gerätes exakt bestimmt werden. Atemgifte, die bei Bränden auftreten, werden damit genauso sicher und in Echtzeit erkannt, wie explosive

Gasgemische und andere oft unsichtbare Gefahren, die den Einsatz der freiwilligen Helfer so gefährlich machen. Durch einen akustischen und optischen Alarm warnt das Gerät die Einsatzkräfte frühzeitig und reduziert so deren Gefährdung. „Unser taktisches Konzept zur effektiveren Brandbekämpfung mit möglichem geringem Schaden hat damit das I-Tüpfelchen aufgesetzt bekommen“ so Röhrs. Möglich wurde diese Anschaffung durch die Erlöse der Herbstsammlung und den Überschüssen aus den Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen. In den vergangenen Tagen wurden bereits die ersten Kameraden in der Anwendung mit dem neuen Gerät geschult, so dass nun X-am 7000 offiziell in den Dienst gestellt werden konnte.



X-am 7000 ab jetzt bei der Feuerwehr Hanstedt im Dienst!

NACHWORT GEDANKEN VON CARSTEN RÖHRS

Auf ein Wort!

Liebe Hanstedter,
Liebe Freunde der Feuerwehr!



Die Freiwillige Feuerwehr Hanstedt hat in diesem Jahr im Rahmen vieler Veranstaltungen und Aktionen ihren 100. Geburtstag gefeiert und Sie haben uns ein ganz besonderes Geschenk gemacht: Sie haben uns Ihr Vertrauen geschenkt, indem Sie im Rahmen einer einzigartigen Spendenaktion die Anschaffung einer Wärmebildkamera ermöglicht haben!

Sie vertrauen darauf, dass wir Ihnen professionell helfen, wenn Sie oder unsere Mitbürger einmal in Not sind. Sie haben in Ihre eigene Sicherheit investiert und vertrauen uns!

Sie haben uns einmal mehr deutlich gemacht, was Ihnen ‚Sicherheit‘ bedeutet. Wir haben dieses erkannt und stellen uns selbstverständlich dieser Herausforderung – gestern wie heute und natürlich auch in Zukunft!

Ein hochmotiviertes und sehr gut ausgebildetes Team von mittlerweile mehr als 60 Kameradinnen und Kameraden ist jederzeit einsatzbereit!

Anderen freiwillig und unentgeltlich zu helfen, das ist unsere Devise. Wenn wir dann auch noch „unser Dorf“ hinter uns wissen, dann sind wir besonders motiviert und dafür danken wir recht herzlich!

Und wir vertrauen Ihnen, dass wir Sie auch in Zukunft hinter uns wissen und wir freuen uns auf ein gesundes Miteinander!

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Hanstedt

Carsten Röhrs
Carsten Röhrs
Ortsbrandmeister

VERANSTALTUNGEN 2007

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

- 06. Januar 2007 Tannenbaumeinsammeln
(Wir entsorgen ihren Baum)
- 07. April 2007 Osterfeuer
(Festplatz, Winsener Straße)
- 20. Mai 2007  Original Hanstedter Feuerwehrmarsch
(Köhlerteich, Ollsener Straße)
- 27. Oktober 2007 Feuerwehrball
(Schützenhaus, Winsener Straße)



DAS LETZTE DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Das war das Jahr 2006

Man kennt sie aus fast jeder großen Tageszeitung. Die jeweiligen "In und Out-Listen" zu unterschiedlichen Fragen. Dem wollen wir in nichts nachstehen: Daher hier nun die Tops und Flops der Feuerwehr Hanstedt 2006:

 **TOPS**

Super Die Hanstedter Bevölkerung bei der Spendenaktion "Wärmebildkamera für Hanstedt". Innerhalb von 3 Monaten ist das Geld zusammen. Wir konnten es kaum fassen!

Geduldig Unsere Ehefrauen und Partner(innen). Trotz der vielen Stunden die wir nicht zu Hause waren, da Einsätze, Dienste oder Feierlichkeiten uns forderten, gab es kaum Gemurre!

 **FLOPS**

Traurig 33 Jahre alt ist das Hanstedter Tanklöschfahrzeug. Bereits 2003 wurde ein Antrag auf Ersatzbeschaffung gestellt. Jetzt droht die Neubeschaffung erneut durch den Samtgemeinderat verschoben zu werden.

Ungehalten Viele Autofahrer bei den Absperrungen zur Radrennmeisterschaft. Für die Verkehrsbehinderungen sind wir nicht verantwortlich, daher bitten wir ummehr Gelassenheit!



Wir bedanken uns bei allen fördernden Mitgliedern für ihren freiwilligen Beitrag.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und friedliches Jahr 2007!